



28.01.2014 um 18:15 Uhr

Ein Beitrag von Dr. Fabian Vogt, Evangelischer Pfarrer in der Öffentlichkeitsarbeit, Darmstadt

## Datenschutztag

1981 wurde am 28. Januar die Europäische Datenschutzkonvention unterzeichnet. Tja, und seit 2007 wird passend dazu jedes Jahr der Datenschutztag begangen. Wie wir inzwischen wissen: zu Recht. Ich meine: In letzter Zeit gab es ja andauernd Schockmeldungen. Die NSA hört uns ab, die Briten spionieren uns nach, Suchmaschinen speichern alle unsere Gewohnheiten, und Hacker holen sich gerade mal eben Millionen von Pass-Wörtern. Ganz toll.

Nebenbei: Wie wichtig es ist, seine Privatsphäre zu wahren, wussten die Menschen schon vor Jahrtausenden. Wirklich! Kennen Sie zum Beispiel die biblische Geschichte von Samson und Delila? Na, dann aufgepasst: Samson war richtig stark. Ein echter Kämpfer. Ein Held. Aber: Seine besondere Kraft verdankte er einem Geheimnis. Und genau dieses Geheimnis wollte seine unfeine Gattin Delila lüften. Also schnüffelte sie ihrem Samson nach. Horchte ihn aus. Kontrollierte ihn. Sammelte heimlich Informationen: „Warum ist der Kerl so stark?“

Und eines Tages war Samson leider zu vertrauensselig. Er gestand seiner Frau, dass ihm seine prachtvollen Haare die Kraft verliehen. Delila frohlockte, schnitt ihm die Mähne ab – und Samson wurde schwach und konnte überwältigt werden.

Ein alter Mythos? Eine nette Legende? Vielleicht. Aber eine, die schon vor 3000 Jahren eines deutlich machte: Wenn jemand heimlich Informationen über uns sammelt, dann immer, um uns schwach zu machen. Um uns die Kraft zu rauben. Um Macht über uns zu gewinnen. Und genau dagegen sollten wir uns am heutigen

Europäischen Datenschutztag wehren.